

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

128 (5.6.1939)

Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Ersteinst täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig.
Im Falle höherer Gewalt hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder nichterhalten der Zeitung.

Winstäler Bote

für Grözingen, Berghausen, Söllingen, Böschbach und Kleinsteinbach

Anzeigenberechnung: Die 6 gefaltene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. 3. St. ist Preisliste Nr. 6 gültig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Plagwünsche und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 128

Montag, 5. Juni 1939

110. Jahrgang

Die kulturelle Bedeutung der Achsen-Politik

Wien empfängt Reichsminister Dr. Goebbels und Minister Alfieri — Festsaufführung in der Wiener Staatsoper — Die Hauptstadt der Ostmark im Zeichen der Reichstheaterfestwoche

Wien, 4. Juni. Die 6. Reichstheaterfestwoche ist am Sonntagabend in Anwesenheit ihres Schirmherrn, des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, und seines Gastes aus Italien, des Ministers für Volkskultur, Alfieri, mit einer Festvorstellung der Händel'schen Oper „Julius Cäsar“ eröffnet worden. Der glanzvolle Abend stellte einen würdigen Auftakt für diese der Muse des Theaters geweihte Festwoche dar.

Der Metropole der Kunst, Wien, steht somit wieder ein kulturelles Ereignis bevor, das den Wesensmerkmalen dieser traditionsreichen Theaterstadt von Weltruf entspricht. Auf der neuen ebene Wien so den lebendigen Beweis dafür, daß die Kunst heute nicht mehr eine Angelegenheit nur der Künstler selbst, sondern auch des Volkes ist, ohne dessen Mitgehen und Mitleben ihr Schicksal besiegelt und ihre Mission verfehlt ist. Wie ihre Vorgänger, so wird auch die sechste Reichstheaterfestwoche — dafür bürgen die Erstklassigkeit der mitwirkenden Kräfte und die langen, sorgfältigen Vorbereitungen — — hereditäres Zeugnis von der hohen Blüte der deutschen Theaterkunst ablegen, die sich in den Jahren des Wiederaufbaus unter dem Führer als ihrem Schirmherrn und unter Dr. Goebbels als dem für ihre Berührung und ihre Volkserziehung mit aller Kraft eintretenden Minister in nie gekanntem Maße entwidern konnte.

Nach der Mittagspause auf der Terrasse des Schloßhotels besah sich Dr. Goebbels mit Minister Alfieri für kurze Zeit zu dem vom Wiener Kennverein veranstalteten Rennen in Wien-Friedenau.

Die „Julius Cäsar“-Aufführung in der Staatsoper
Um 10 Uhr nahm die Festvorstellung der Oper „Julius Cäsar“ in einer Aufführung der Hamburger Staatsoper ihren Beginn. Die festliche Gemeinde, die führende Vertreter der Parteien des Staates und der Wehrmacht mit namhaften Repräsentanten des deutschen Theaterlebens und des Kunstlebens vereinte, erhob sich zum Gruß, als Reichsminister Dr. Goebbels und seinen Gast, Minister Alfieri, der durch seine Anwesenheit das deutsch-italienische Bündnis auch in seiner kulturellen Bedeutung unterstrich, in der Ehrenloge im ersten Rang sichtbar wurden.

Eine glanzvolle Aufführung unter der musikalischen Leitung von Hans Schmidt-Isserstedt mit prachtvollen Bühnenbildern (Inszenierung Rudolf Fiedler) fesselte bis zum letzten Augenblick Auge und Ohr der Besucher dieser weichenollen Eröffnungsvorstellung. Endloser Beifall dankte den Künstlern.

Ein weiterer Ehrentag der „Legion Condor“ Vorbeimarsch vor dem Führer

Berlin, 4. Juni. Der Gauleiter von Berlin Reichsminister Dr. Goebbels erklärt an die Bevölkerung der Reichshauptstadt folgenden Aufruf:

Berliner!
Vor wenigen Tagen kehrte das deutsche Freiwilligenkorps, die Legion Condor, nach ruhmvollen Kämpfen auf spanischem Boden in die Heimat zurück. Sein heldenmütiger Einsatz hat dem spanischen Volk gezeigt, was die deutsche Freundschaft in den Stunden nationaler Erprobung bedeutet. Nahezu drei Jahre kämpften unsere Freiwilligen in Waffenbrüderchaft mit den nationalspanischen und italienischen Formationen bis zum Ende für ein großes nationales Spanien und damit für die Befreiung des europäischen Westens vom Terror des völkerverachtenden Bolschewismus. Ihr Tatensatz wird unvergänglich sein.

Berliner! Wir sind stolz darauf, unsere Freiwilligen nun auch in der Reichshauptstadt begrüßen zu können. Am 6. Juni 1939 um 10 Uhr wird die Legion Condor an der Technischen Hochschule vor dem Führer vorbeimarschieren, um dann bei einem Staatsakt im Berliner Lustgarten um 12.30 Uhr den Dank des deutschen Volkes aus dem Munde des Führers entgegenzunehmen. Auf ihrem Marschweg von der Bismarckstraße über Anie-, Berliner-, Charlottenburger Chaussee, Großer Stern, Brandenburger Tor, Kaiser Platz, Unter den Linden bis zum Lustgarten wird ihr der Jubel der dankerfüllten Berliner Bevölkerung entgegenhallen. Berlin wird am Tage des Einzuges unserer Legionäre die festliche Hauptstadt des Großdeutschen Reiches sein!

Namen heraus!
Schmüdt Plätze und Straßen der Stadt!
Es lebe der Führer!
Es lebe Großdeutschland!
Berlin, den 5. Juni 1939. gch. Dr. Goebbels.

Schweres Verkehrsunfall

Ausflüchtrommibus von einem Triebwagen am unbeschränkten Bahnübergang erfasst und zerschmettert.

Hamburg, 4. Juni. Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Hamburg mitteilt, fuhr am heutigen Sonntag gegen sieben Uhr früh ein mit 34 Personen besetzter Privatombibus in der Nähe des Bahnhof Wulfsen auf der Strecke Buchholz-Lüneburg auf der unbeschränkten Landstraße nach Garstedt gegen einen von Buchholz kommenden Triebwagen der Reichsbahn. Durch den Zusammenstoß wurde der Omnibus 15 Meter mitgeschleift und vollständig zerschmettert. Der Triebwagen entgleiste mit einer Achse. Von den Insassen des Autobus wurden zehn Personen getötet, neun schwer und die übrigen 15 leicht verletzt. Der Fahrer und ein Reisender des Triebwagens trugen leichte Verletzungen davon.

Der von Hamburg-Harburg angeforderte Hilfszug war mit mehreren Ärzten nach kurzer Zeit an der Unfallstelle. Die Verletzten wurden in kürzester Zeit den nächstliegenden Krankenhäusern zugeführt. Die Insassen des Omnibus, die sich auf einem Ausflug befanden, stammten sämtlich aus dem Dorf Garstedt. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet. Die Verkehrsverhältnisse an der Unfallstelle sind gut. Es herrschte klares Wetter. Der nur leicht verletzte Fahrer des Omnibusses hat zugegeben, statt den Bremshebel den Gashebel bedient zu haben.

Zu dem folgenschweren Verkehrsunfall bei dem Dorf Wulfsen erfahren wir noch, daß der Fahrer des Wagens anscheinend erst im letzten Augenblick den herantommenden Triebwagen gesehen hat. Seine Versuche, den Omnibus zum Halten zu bringen, endigten damit, daß er mitten auf den Schienen stehen blieb und im gleichen Augenblick dem Triebwagen erfasst und quer über die Straße gegen einen eisernen Signalmast gedrückt wurde. Bis Sonntag mittag hatte sich die Zahl der Toten leider bereits auf zwölf erhöht. Es muß bedauerlicherweise damit gerechnet werden, daß noch weitere Personen ihren Verletzungen erliegen werden.

Bisher 15 Todesopfer des schweren Verkehrsunfalls in der Lüneburger Heide. — Ernstes Befinden weiterer Schwerverletzter.

Winsen (Lüneb), 5. Juni. Zu dem furchtbaren Verkehrsunfall in der Lüneburger Heide beim Bahnhof Wulfsen, das, wie berichtet, zwölf Todesopfer forderte, wird ergänzend bekannt, daß bis in die späten Nachstunden des Sonntags weitere drei Verkehrsunfälle ihren schweren Verletzungen erliegen. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer auf 15 erhöht. Leider muß mit dem Ableben von weiteren Schwerverletzten gerechnet werden.

Ein Dorf verschüttet

Mailand, 5. Juni. Die Regengüsse und das Hochwasser, das in den letzten Tagen die nördlichen Apenninhänge und die Ebene der Emilia heimgesucht hatten, wirkten sich weiter in gewaltigen Erdbewegungen aus. So wälzt sich eine ungeheure Erdlawine bei Montefiorino südlich von Modena von den Hängen des Monte Cantiere, die sich in das Tal des Brasano vorstößt. In Masta bei Cigni mußten 50 Häuser wegen Einsturzgefahr geräumt werden. Auf den Gebirgshöhen wurde eine Erdgasleitung zerstört und ein Teil der Straße vernichtet. 50 Familien sind obdachlos geworden. In Brignano hat ein Erdbeben drei Häuser und das Postgebäude vollkommen zerstört.

Bei Tontola in der Gegend von Forlì wurde eine Ortschaft vollständig unter den Erdmassen begraben. Die Straße von Predappio nach Premilcuore ist auf einer Strecke von über einen Kilometer unterbrochen worden. Zum Glück konnten 28 Familien noch rechtzeitig zum Verlassen ihrer Häuser veranlaßt werden. Die Schäden, die allein an den Straßen im Gebiet von Besara angerichtet wurden, belaufen sich auf über 4 Millionen Lire.

Zur U-Boot-Katastrophe.

London, 5. Juni. Das furchtbare U-Boot-Unglück, das die englische Marine betroffen hat, zieht auch weiterhin im Mittelpunkt des Interesses und der Berichterstattung der Londoner Blätter. Am kommenden Mittwoch werden in sämtlichen Kriegshäfen Englands Gedächtnisgottesdienste für die 99 Opfer der „Thetis“ abgehalten werden, und Unterstaatssekretär Chafepeare wird am heutigen Montag nachmittag im Unterhaus eine erste Erklärung über die Katastrophe abgeben.

Brandkatastrophe in Mexiko. — 52 Tote, zahlreiche Verletzte. Eine ganze Ortschaft vernichtet. — Das Feuer brach im Kino aus.

Mexiko-Stadt, 5. Juni. In der Ortschaft Zatepec im Staate Morelos südlich von Mexiko-Stadt brach ein Brand aus, der schließlich die ganze Ortschaft vernichtete.
Das Feuer entstand in der Vorführkabine eines Kinos während einer ausverkauften Vorstellung. Unter dem Publikum brach eine Panik aus. Als merkwürdiger Umstand wird berichtet, daß der Brand in dem Augenblick bemerkt wurde, als auf der Leinwand Szenen von einer Brandstiftung abrollten.
Die Flammen ergriffen mit rasender Geschwindigkeit die benachbarten Gebäude und schließlich die ganze Ortschaft. Bisher wurden 52 Tote festgestellt, während zahlreiche Personen Verletzungen davontrugen.

Aus Mexiko-Stadt sind zahlreiche Ambulanzen unterwegs, um den Verwundeten Hilfe zu bringen.

Der weitere Verlauf des jugoslawischen Staatsbesuches

Prinzregent Paul beim Jagdgeschwader Richtigshofen — Abendempfang im Charlottenburger Schloß

Berlin, 4. Juni. Auf ihrer Fahrt zum Richtigshofen-Geschwader nach Döberitz wurden Seine Königliche Hoheit Prinzregent Paul und Generalfeldmarschall Hermann Göring überall mit freudigen Heilrufen begrüßt.

Als die hohen Gäste, begleitet von einer Motorabdecker- und Leibstandarte, im Fliegerhorst eintrafen, erstattete der Kommandeur des Richtigshofengeschwaders, Oberstleutnant von Massow, Meldung. Anschließend begrüßte der Prinzregent die zur Besichtigung erschienenen Generale der Luftwaffe, unter ihnen den Staatssekretär der Luftfahrt, Generaloberst Milch. Nachdem der hohe Gast zusammen mit dem Generalfeldmarschall unter den Klängen der jugoslawischen Nationalhymne die Front der Ehrenformation abgesehen hatte, besichtigte Prinzregent Paul Fluggeschütze verschiedener Kaliber, sowie Kampf- und Aufklärungsflugzeuge der verschiedenen in der deutschen Luftwaffe gelagerten Muster. Die Erläuterungen gab Generalfeldmarschall Hermann Göring persönlich, dessen Worten der Prinzregent mit größtem Interesse folgte. Inzwischen waren Jagdflugzeuge des Richtigshofen-Geschwaders gestartet, um durch exakt ausgeführte Uebungen Proben ihrer hohen fliegerischen Ausbildung zu geben.

Der militärische Teil der Besichtigungsfahrt fand gegen Mittag mit einem Rundgang durch die Luftkriegsakademie in Gatow ihr Ende.

Im Kasino der Luftkriegsakademie war inzwischen Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Olga, begleitet von Frau Emma Göring, eingetroffen. Hier auf der bezaubernd schönen Uferhöhe der Havel weilten die Königlichen Hoheiten mit ihrem

Gefolge zusammen mit Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring in einem kleinen Kreise der Generalität der Luftwaffe.

Berlin, 4. Juni. Zu Ehren Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Paul und Prinzessin Olga gaben Ministerpräsident Göring und Frau Göring am Sonntagabend in der Goldenen Galerie des Charlottenburger Schloßes einen Abendempfang. Das von dem alten Park umgebene Schloß — einst längere Zeit von Friedrich dem Großen bewohnt und später ein Lieblingsaufenthalt der Königin Luise — bietet im Schein der Lampen ein wunderbares Bild. Scheinwerferlicht läßt die Konturen der meisterhaften Bauwerke hervortreten und taucht das Schloß und seine Umgebung in festlichen Glanz.

Zehntausende harren unentwegt auf der Anfahrtsstraße vom Schloß Bellevue zum Charlottenburger Schloß, um wieder einmal den hohen jugoslawischen Gästen in aller Herzlichkeit ihre Ehrerbietung zu beweisen.

Kurz darauf erfüllen Jubelrufe die Luft: Prinzregent Paul, begleitet von Generaloberst Milch und Prinzessin Olga, begleitet von Frau Milch, fahren heran. Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring empfangen ihre hohen jugoslawischen Gäste und geleiten sie in das taghell erleuchtete Schloß. Im selben Augenblick gehen die Standarten des Prinzregenten und des Generalfeldmarschalls am Schloß hoch. Da endlich nimmt auch das Jubelrufen der dicht gedrängten Menge, die nunmehr auch vom Scheinwerferlicht überflutet wird, sein Ende. Die Tausende aber harren weiter geduldig aus, da sie sich das Schauspiel des angekündigten Feuerwerks nicht entgehen lassen wollen, das der Veranstaltung den krönenden Abschluß gab.

ell
und
für die
heimat
n.
straße am
afe. Die
geringere
von 100
99,5 kg
939.
en Gull
n Häute
r. Eltern
en scheinen
legten Be
weisen, daß
mengens
ie für ein
iger sollen
alien, daß
im Augen
s. jedoch
gebrauch
Bei der
schweizer
häufig ver
men seine
zufällig in
sonstige
recht. Eben
auch eng
in, um die
den.
gebräuchl
in bestimm
nd auch
mal beim
sein sollen
ztal
ven 4. Juni
gottesdien
1/2 Uhr
Gemeinde
11 Uhr
abend
4. Juni
Christlich
Gemeinde
Sonntag
Bibel- und
Trinitatis
Text: Mat
m. 1. Uhr
Juni (Son
messe, 8 Uhr
erktaggott
ene der G
allgemein
en Monas
eit der m
ie Zeitsch
er Kinder
sollten des
ierteljähr
sendet
nzta
le neuen
ngungen
er Zufü
Verbü
ere Wu

BDM Achtung!

BDM und BM Untergau 109, Gesundheitsdienststelle. Die fertigen Gesundheitspässe können jeden Montag und...

Großes Schadenfeuer in Maximiliansau

Maximiliansau (Hals), 5. Juni. Am Sonntag abend um 22 Uhr brach im Kesselhaus des Sägewerks der Firma Schend AG...

Mannheim, 3. Juni. (Brand.) In einer im Mannheimer Stadquadrat gelegenen Gewürzmühle brach am Freitag ein Brand aus...

Bühlertal, 3. Juni. (Betriebsunfall.) Im Steinbruchbetrieb der Firma Leo Ihle ist der Betriebsleiter Anton Racher beim Verladen von Steinen tödlich verunglückt...

Freitett 6. Kehl, 4. Juni. (Motorboot gesunken.) Unterhalb der Rheinbrücke bei Freitett ist das Motorschleppschiff „Elise“ eines Riersteiner Besitzers gesunken...

Interessantes aus Baden

6. Pforzheimer Reit- und Springturnier.

Pforzheim, 4. Juni. Der 3. Tag des Pforzheimer Reit- und Springturniers brachte ungemein scharfe und spannende Kämpfe...

Das Treffen der Scheffel-Preisträger.

Karlsruhe, 3. Juni. Wie schon kurz mitgeteilt wurde, findet den Tagen vom 10. bis 12. Juni in Karlsruhe das 4. Treffen der Scheffel-Preisträger und -Trägerinnen aller Jahrgänge...

Badens HJ-Kreislaufbewerbe wieder 1. Reichssieger.

Woslar wird uns berichtet, daß die 10 Mann starke Badener-Schwimmvereine Mannschaft des Gebietes Baden der HJ-Kreislaufbewerbe...

20 neue Oberschiefwarte.

Die dritte Lehrgang des Deutschen Schützenverbandes für Oberschiefwarte, der am 15. Mai in der Reichsschule für Schützen in Berlin eröffnet wurde...

Interessantes aus aller Welt

Baganini-Preis ausgeschrieben

Im Mai 1940 werden es hundert Jahre sein, daß Niccolò Paganini, der weltberühmte italienische Meister der Geige...

Bar geht im Park spazieren

Überaus ruhige und ziemlich ungemütliche Begegnung erlebte letzter Tage ein friedlicher Bewohner von Caux-Bonnes...

Am 27. August Gaujüngertag in Freiburg.

Auf dem letztjährigen Gaujüngertag in Wiesloch war bestimmt worden, daß der Gaujüngertag 1939 in Freiburg stattfindet...

Fochtenberger KOLNISCH WASSER zum Abschluß Ihrer Körperpflege

Tagung der Arbeitsgemeinschaft mittelbadischer Gemeinden

Waldkirch, 3. Juni. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hornberger-Malsch bei Ettlingen fand am Freitag in Anwesenheit des Regierungsdirektors Schoch-Karlsruhe als Vertreter der badischen Aufsichtsbehörde...

Im Mittelpunkt der recht gut besuchten Tagung stand ein Vortrag des Geschäftsführers der Landesstelle, Dr. Fäcke, über die Ausführung der Haushaltspläne...

Der Tod auf den Schienen.

Ettlingen, 3. Juni. Auf dem Bahnkörper bei Ettlingen wurde die schrecklich verblutete Leiche des 33jährigen verheirateten Landwirts Leopold Harn aus Grafenhausen aufgefunden...

Schwerer Einbruch in ein Jüritcher Goldwarengeschäft.

Jüritsch, 4. Juni. In einem Goldwarengeschäft an der Strehlgasse in Jüritsch wurde über die Mittagszeit ein Einbruchsbischof ausgeführt...

Mensch als Vliesleiter

Ulrich Balslev, ein Kopenhagener Einwohner, ging ins Freie, um sich das Schauspiel eines Gewitters anzusehen...

Bergegelschichte — etwas kostspielig

Eine reiche Engländerin, die sich für einige Tage in Paris aufhielt, büßte durch ihre Bergegelschichte ein ganzes Vermögen ein...

Die kleinste Republik der Welt, San Marino, ist nach dem Einfieler Marinus benannt. Die Sage erzählt, daß dieser Mann, den die katholische Kirche zum Heiligen machte...

Die Kolarde an den Uniformmützen, muß ursprünglich wohl eine andere Form gehabt haben, denn die Bezeichnung, die aus dem Französischen kommt...

Die traditionelle Zuverlässigkeitsfahrt Rund um Heidelberg am 18. Juni.

Wieder einmal ruft die NSKK-Motorgruppe Kurpfalz-Saar die südwestdeutschen Motorsportmänner zu ihrer beliebten Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Heidelberg“...

Die in 7 Kraft- und Sportwagen-Gruppen unterteilten Fahrzeuge werden nach der am 17. Juni abends 19.15 Uhr auf dem Neckplatz Heidelberg stattfindenden Flaggenhisung am Frühmorgen...

Für Nichterfüllung der Startprüfung, Nichteingaltung der geforderten und durch Zwischenkontrollen laufend überwachten Solldurchschnitte bei der Zuverlässigkeitsfahrt und für Nichterfüllung der zwei Sonderprüfungen werden Schlechtpunkte erteilt...

Da die Erfolge bei „Rund um Heidelberg“ für den Erwerb des Deutschen Motorsportabzeichens gewertet werden, rechnet man erneut mit einer hohen Teilnehmerzahl...

Rupfloh 6. Wiesloch, 4. Juni. (Tödlich verunglückt.) Der 23jährige Metalldreher Fritz Bayer ist mit seinem Motorrad in der Nähe von Rihingen tödlich verunglückt...

Offenburg, 4. Juni. (Gegendas Branntweinmonopolgesetz.) Am Freitag hatten sich die 43jährige Kaufmann Erwin Haas und der 50 Jahre alte Kaufmann Friedrich Haas...

Mannheim, 3. Juni. (Zechbetrüger und Fahrer ad mader.) Das Schöffengericht verurteilte den 27jährigen Alfons Fischer aus Mittelschleffen wegen 22 Zechbetrügereien und zwei Fahrraddiebstählen...

Bruchsal, 3. Juni. (Haushaltsplan ausgeglichen.) Der ordentliche Haushaltsplan der Stadt Bruchsal für 1939/40 schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 2.980.870 RM ab...

Wohlen, 3. Juni. (Erfolge der Jungfischauslegung.) Seit Jahren gehen bekanntlich die Bemühungen der Fischerei-Interessenten an Oberhein dahin...

Lesst Eure Heimatzeitung das „Duellacher Tageblatt“ — „Pfälzischer Bote“

Unsere Sportler haben das Wort

Die Schwarzen besuchten Freizeitsportler. Mit einigen Erfahrenen reichte es den Forchheimer Sportfreunden zu einem 2:2 Unentschieden. Die Forchheimer verfügen über keine ideale Sportstätte

näher rücken wir nun der Schwelle der fußballlosen Zeit zurück, sondern weit mehr merken wir die letzten Zustände des Fußballs an der Witterung, bestehend aus dem Himmel den außerhalb der Schranken ammerstilleren Anhängern und auch den am schwerwiegendsten den Grund des baldigen Endes der Saison. Der eingangs weniger ideal erwähnte Sportplatz ist einmal mehr von mäßgebender Stelle aus unter die Lupe genommen worden. Es bedeutet für jeden Sportler auf solch einem Gelände spielen zu müssen eine gewisse Gefahr, wenn man hier in erster Linie in gesundheitlicher Hinsicht erheben, zumal bei längerer Trockenheit der Erde hätte aufweist, die den geringfügigsten Sturz eines in einer schwersten Auswirkung kommen läßt. Gerade bei Treffen machten wir mehrmals die Beobachtung, daß Spieler bei leichten Stürzen, selbstverständlich ohne Gegeners, ziemlich häufige Aufstürzungen davontragen. Kann bei einem normalen, mit saftgrünen Rasen überzogenen Gelände beobachtet werden? Durchaus nein, denn dort im Fall Kommen der durch den zarten Rasen nie eine Verletzung davontragen. Es ist das aber nicht nur zum Teil der Sportler, sondern selbst beim In-Sportplatzes fordern diese außergewöhnlichen Verhältnisse wieder „Opfer“. Also es soll dies absolut keine Angelegenheit der Forchheimer Sportfreunde sein, sondern in Anbetracht der Forchheimer früher ebenfalls ein schönes Rasenplatzes (teilweise Rasen) hatten, muß man die für diesen Verein bestehenden Gründe, selbstverständlich mit man hat eben keine andere Wahl, als seine fußballmäßige Tätigkeit hier selbst auszuführen. Wir würden nur wünschen, daß derartige Gelände von beherrschender Seite beschaffen werden und daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit der Sportler solche „Sandwüsten“ keineswegs mehr für die Sportler frei gibt. Der Unterzeichnete glaubt, daß die Forchheimer Sportfreunde nach diesen Betrachtungen eine gewisse „Haltung“ nicht einnehmen werden, denn die schmerzhaften Erfahrungen einiger mäßigenden Vereinen der Forchheimer Seite hingewiesen, „Kocher“ der Forchheimer Seite hingewiesen werden.

Man hat eben keine andere Wahl, als seine fußballmäßige Tätigkeit hier selbst auszuführen. Wir würden nur wünschen, daß derartige Gelände von beherrschender Seite beschaffen werden und daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit der Sportler solche „Sandwüsten“ keineswegs mehr für die Sportler frei gibt.

Man hat eben keine andere Wahl, als seine fußballmäßige Tätigkeit hier selbst auszuführen. Wir würden nur wünschen, daß derartige Gelände von beherrschender Seite beschaffen werden und daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit der Sportler solche „Sandwüsten“ keineswegs mehr für die Sportler frei gibt.

Man hat eben keine andere Wahl, als seine fußballmäßige Tätigkeit hier selbst auszuführen. Wir würden nur wünschen, daß derartige Gelände von beherrschender Seite beschaffen werden und daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit der Sportler solche „Sandwüsten“ keineswegs mehr für die Sportler frei gibt.

Man hat eben keine andere Wahl, als seine fußballmäßige Tätigkeit hier selbst auszuführen. Wir würden nur wünschen, daß derartige Gelände von beherrschender Seite beschaffen werden und daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit der Sportler solche „Sandwüsten“ keineswegs mehr für die Sportler frei gibt.

eine Halbzeit lang sein Bruder Hoch IV, jedoch diesmal vier Geschwister bei den „Lila-Schwarzen“ eingesetzt waren. Fast könnte man diesmal von der „Hoch“-Mannschaft sprechen, die eigentlich ohne diesen Namen heute undenkbar wäre. Man merkte das Fehlen von Julius sehr deutlich. Die hinteren Reihen arbeiteten zwar sehr einjährig, aber der Sturm wollte sich über größere Strecken des Spieles kaum zusammensetzen. Erst als die Elf 2:0 im Rückstand lag und Hoch II einbrach, wurde es besser. Galt im Vorhinein beim ersten Treffer unbedingt durch Herauslaufen eingreifen müssen. Auch der zweite Erfolg des Gastgebers hätte nicht kommen brauchen. Das war eine Unsportlichkeit des linken Verteidigers von Aue. Der Elfmeter sah dann unhaltbar im Netz und der Forchheimer Spieler mußte sich in sanitäre Behandlung begeben. Auch weiterhin war dieser beste Forchheimer Spieler stark beeinträchtigt. Er war nun selbst ein Opfer der rasenlosen Anlage geworden. Bei Rasenboden wäre er unverletzt geblieben. In der 16. Minute konnte der Forchheimer Linksaußen unbehindert den ersten Treffer erzielen. Durch alzu zusammenhängendes Spiel veranlaßte sich der Sturm von Aue bis zur Pause keine Stellung zu verschaffen. Nach dem Wechsel stand dann von der 10. Minute ab Hoch II zur Verfügung und nun bekam auch der Angriff etwas Auftrieb. Trotzdem kam Forchheim durch den oben bereits geschilderten Vorfall zum 2. Erfolg und es war nun eine schwere Sache für Aue noch auszugleichen. Unermüdet wurde nun ge-

Aus dem Pfinzthal

Festlage beim Grözingener Athletiksportverein zum 35-jährigen Stiftungsfest

Grözingen, 5. Juni. Der Grözingener Athletiksportverein 04 e. V. Grözingen kann in diesem Jahre auf 35 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Wenn ganz naturgemäß die Art des Sportes, den der Verein betreibt, stets nur einen kleinen Teil von Volksgenossen in seinen Bann zieht, so darf man lobend anerkennen, daß die Grözingener Athleten durch musterhafte Leistungen im Ringen und im Gewichtheben und in den Ringübungen mit Ringgewicht an der Spitze unter den Athletiksportvereinen marschieren. Kameradschaftlicher Zusammenhalt hat dem Verein auch über die kritischen Jahre der Arbeitslosigkeit und der politischen Zerfurchung hinweggeholfen und freudig haben sich die Grözingener Athleten in den NSDAP eingegliedert. So war es ganz selbstverständlich, daß die Grözingener Bevölkerung an dem Stiftungsfest regen Anteil nahm, daß sie Freizeitanlagen für die auswärtigen Gäste zur Verfügung stellte, und daß Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Scheidt den Ehrenvorsitz der Veranstaltung übernahm.

Die Wettkämpfe der Altersklassen.
Am Samstag mittag fanden auf dem Plage bei der Gemeindehalle die Wettkämpfe in den Altersklassen statt. 47 Teilnehmer traten an. Es wurde gestimmt und gerungen. Mancher ergrauete Sportsmann trat in den Ring. So konnten wir auch zwei alte Kämpfer der Athletikschule aus Karlsruhe begrüßen. Herrn Huber, dessen Sohn der dritte Olympiasieger und Europameister im Jekampft ist, und Herrn Weidemann, dessen Sohn als einer der erfolgreichsten Turnierreiter sich einen Namen gemacht hat. Aus allen mittelhessischen Kreisen waren die Wettkämpfer gekommen, die Athletiksportvereine Durlach, Karlsruhe, Weingarten, Dieboldsheim, Bruchsal, Ipringen, Grözingen u. Neilsheim hatten Teilnehmer zu diesen Wettkämpfen der Altersklassen entsandt.

Das Festbankett.
Der Verein veranstaltete am Abend in der Gemeindehalle ein Festbankett. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Söllinger Musikkapelle, die an dem Abend noch oft durch ihr flottes Spiel erfreute. Der Vereinsführer des Grözingener Vereins, Friedrich Kunzmann, sprach Worte der Begrüßung. Bürgermeister Scheidt begrüßte den Verein im Namen der Gemeinde und wies auf die großen Aufgaben der Sportvereine im Dienste der körperlichen Erziehung unseres Volkes hin. Die Jugend zeigte in Mutübungen ihre Geselligkeit und Gewandtheit, die Kundengewichstringer des Vereins ernteten für ihre sauberen Vorführungen reichen Beifall. Eine Sonderleistung waren die Übungen der Fahrgänge dargeboten von den Gründern des Vereins, hohes athletisches Können zeigten die beiden Vereinsmitglieder Kunzmann und Stahl. Dazwischen sang der Gesangsverein „Eintracht“ einige Männerchöre, sodas Sport und Kunst den geselligen Abend füllten.

Die Ehrungen.
Im Verlauf des Abends beglückwünschte der Vereinsführer das Turnvereins Grözingen, Herr Siegrist, den Jubelverein und überreichte ein Geschenk. Der Kreisfachschaftsleiter der Schwereathleten, Fischer-Karlsruhe, nahm die Ehrungen und die Preisverteilung im Auftrag des Kreisführers vor. Alterspräsident Huber-Karlsruhe erhielt die Ehrenurkunde anlässlich seines 40-jährigen aktiven Sportjubiläums. Sportkamerad Dumrauf wurde mit dem Kreisehrenbrief ausgezeichnet, Julius Kunzmann-Grözingen erhielt das Vehrwartabzeichen des Gauces. Mit ersten Preisen wurden bedacht die Sieger in den Altersklassen Christian Schmitt, Konrad Huf, Emil Ansel, Josef Schneider, Albert Selz, Stefan Schäfer, Ludwig Binninger und Josef Huber.

Die Wettkämpfe um die Kreismeisterschaften.
In den frühen Morgenstunden des Sonntag traten die Teilnehmer an den Kämpfen um die Kreismeisterschaften zur Flaggenhissung an. Es lagen etwa 185 Meldungen vor. Die Dietrichsprache hielt Kreisdiener Pirzner aus Dieboldsheim. Dann zeigten den ganzen Tag über die Männer „Könner“ in den verschiedenen Sportarten. Gaußwart Wittmayer wahrte den Wettkämpfer bei. Die Leistungen konnten allgemein befriedigen. Die Siegerverkündigung nahm Kreisdiener Fischer vor. Im Rasenkräftsport (Dreitakt) stellte Karlsruhe den Sieger in Schwergewicht, (Müller Hermann) Forzheim im Leichtgewicht (Heinz Schaber). Unter den Kundengewichtsiegern war Kraftsportverein Ipringen an erster Stelle im Tauglehen trug Kirrlach den ersten Preis davon. Beim Ring-

arbeitet. Ein Handspiel im Strafraum Forchheims führte zu einem Elfmeter, den Kramer sicher zum 2:1 einschob. Aue drängte nun stark auf den Gleichstand. Im Anschluß an ein Gedränge konnte Billel mit dem Kopf zum Ausgleich verwandeln. Somit ein dem Verlauf entsprechendes Ergebnis herbeiführen. Gegen Schluß gab es dann noch eine gemeine Unsportlichkeit eines Forchheimer Spielers an Beder, was die Hinausstellung des Täters erzwang. Da auch der Schiedsrichter zu diesem Treffen nicht erschienen war, mußte man öfters Entscheidungen feststellen, die die Tatsachen verdrehten. Im Vorpiel trennten sich die Reserven beider Vereine ebenfalls 2:2.

Herbert Wadershauer.

Sport aus den Bergdörfern.
Grünwettersbach - Kleinsteinbach 2:2.
In Fortsetzung der Freundschaftsspiele hatte Grünwettersbach den Fußballverein Kleinsteinbach zu Gast. Auf dieses Treffen war man besonders gespannt, denn die Kleinsteinbacher schlugen am Pfingstmontag die Durlacher Germanen mit 6:0. Vor zwei Jahren trennten sich die Gegner in den Punktspielen in Grünwettersbach nur 2:1 für Kleinst. Gr. mußte aber in Kl. eine 6:0-Schlappe hinnehmen.
Spielverlauf: Kleinsteinbach erlängte sich eine leichte Feldüberlegenheit, die später ausgeglichen wurde. Auf beiden Seiten wurden schöne Gelegenheiten herausgepielt, die aber nichts Zählbares brachten. Mit 0:0 wurden die Seiten gewechselt. 10 Minuten nach Wiederantritt ging Kleinsteinbach durch ein weniger schönes Tor in Führung, das der Halblinte mit satter Schuß wieder ausglich. Nun fehlte ein hartes Ringen um die Führung ein und es gelang Grünwettersbach, durch einen unhaltbaren Straßstoß des Mittelläufers in Führung zu gehen. 10 Minuten vor Schluß erzielte Kleinsteinbach noch den Ausgleich.
Die Jugendmannschaften beider Vereine trennten sich 9:2 für Grünwettersbach.

Aus dem Pfinzthal

Festlage beim Grözingener Athletiksportverein zum 35-jährigen Stiftungsfest

Grözingen, 5. Juni. Der Grözingener Athletiksportverein 04 e. V. Grözingen kann in diesem Jahre auf 35 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Wenn ganz naturgemäß die Art des Sportes, den der Verein betreibt, stets nur einen kleinen Teil von Volksgenossen in seinen Bann zieht, so darf man lobend anerkennen, daß die Grözingener Athleten durch musterhafte Leistungen im Ringen und im Gewichtheben und in den Ringübungen mit Ringgewicht an der Spitze unter den Athletiksportvereinen marschieren. Kameradschaftlicher Zusammenhalt hat dem Verein auch über die kritischen Jahre der Arbeitslosigkeit und der politischen Zerfurchung hinweggeholfen und freudig haben sich die Grözingener Athleten in den NSDAP eingegliedert. So war es ganz selbstverständlich, daß die Grözingener Bevölkerung an dem Stiftungsfest regen Anteil nahm, daß sie Freizeitanlagen für die auswärtigen Gäste zur Verfügung stellte, und daß Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Scheidt den Ehrenvorsitz der Veranstaltung übernahm.

Die Wettkämpfe der Altersklassen.
Am Samstag mittag fanden auf dem Plage bei der Gemeindehalle die Wettkämpfe in den Altersklassen statt. 47 Teilnehmer traten an. Es wurde gestimmt und gerungen. Mancher ergrauete Sportsmann trat in den Ring. So konnten wir auch zwei alte Kämpfer der Athletikschule aus Karlsruhe begrüßen. Herrn Huber, dessen Sohn der dritte Olympiasieger und Europameister im Jekampft ist, und Herrn Weidemann, dessen Sohn als einer der erfolgreichsten Turnierreiter sich einen Namen gemacht hat. Aus allen mittelhessischen Kreisen waren die Wettkämpfer gekommen, die Athletiksportvereine Durlach, Karlsruhe, Weingarten, Dieboldsheim, Bruchsal, Ipringen, Grözingen u. Neilsheim hatten Teilnehmer zu diesen Wettkämpfen der Altersklassen entsandt.

Das Festbankett.
Der Verein veranstaltete am Abend in der Gemeindehalle ein Festbankett. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Söllinger Musikkapelle, die an dem Abend noch oft durch ihr flottes Spiel erfreute. Der Vereinsführer des Grözingener Vereins, Friedrich Kunzmann, sprach Worte der Begrüßung. Bürgermeister Scheidt begrüßte den Verein im Namen der Gemeinde und wies auf die großen Aufgaben der Sportvereine im Dienste der körperlichen Erziehung unseres Volkes hin. Die Jugend zeigte in Mutübungen ihre Geselligkeit und Gewandtheit, die Kundengewichstringer des Vereins ernteten für ihre sauberen Vorführungen reichen Beifall. Eine Sonderleistung waren die Übungen der Fahrgänge dargeboten von den Gründern des Vereins, hohes athletisches Können zeigten die beiden Vereinsmitglieder Kunzmann und Stahl. Dazwischen sang der Gesangsverein „Eintracht“ einige Männerchöre, sodas Sport und Kunst den geselligen Abend füllten.

Die Ehrungen.
Im Verlauf des Abends beglückwünschte der Vereinsführer das Turnvereins Grözingen, Herr Siegrist, den Jubelverein und überreichte ein Geschenk. Der Kreisfachschaftsleiter der Schwereathleten, Fischer-Karlsruhe, nahm die Ehrungen und die Preisverteilung im Auftrag des Kreisführers vor. Alterspräsident Huber-Karlsruhe erhielt die Ehrenurkunde anlässlich seines 40-jährigen aktiven Sportjubiläums. Sportkamerad Dumrauf wurde mit dem Kreisehrenbrief ausgezeichnet, Julius Kunzmann-Grözingen erhielt das Vehrwartabzeichen des Gauces. Mit ersten Preisen wurden bedacht die Sieger in den Altersklassen Christian Schmitt, Konrad Huf, Emil Ansel, Josef Schneider, Albert Selz, Stefan Schäfer, Ludwig Binninger und Josef Huber.

Die Wettkämpfe um die Kreismeisterschaften.
In den frühen Morgenstunden des Sonntag traten die Teilnehmer an den Kämpfen um die Kreismeisterschaften zur Flaggenhissung an. Es lagen etwa 185 Meldungen vor. Die Dietrichsprache hielt Kreisdiener Pirzner aus Dieboldsheim. Dann zeigten den ganzen Tag über die Männer „Könner“ in den verschiedenen Sportarten. Gaußwart Wittmayer wahrte den Wettkämpfer bei. Die Leistungen konnten allgemein befriedigen. Die Siegerverkündigung nahm Kreisdiener Fischer vor. Im Rasenkräftsport (Dreitakt) stellte Karlsruhe den Sieger in Schwergewicht, (Müller Hermann) Forzheim im Leichtgewicht (Heinz Schaber). Unter den Kundengewichtsiegern war Kraftsportverein Ipringen an erster Stelle im Tauglehen trug Kirrlach den ersten Preis davon. Beim Ring-



Holländer Schulte erster Etappensieger.

Holländer Schulte erster Etappensieger. Er wurde damit der erste Sieger im Etappenrennen. Er wurde damit der erste Sieger im Etappenrennen. Er wurde damit der erste Sieger im Etappenrennen.

Werde Mitglied der NSDAP

Anzeigen aus dem Pfinzthal

DANKSAGUNG
Für die überaus große Anteilnahme am Heimgang meines lieben Mannes, unseres Vaters und Großvaters
Chr. Kunzmann
Schuhmachermeister
sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders unsern Dank Herrn Vikar Vollhardt für die Krankenbesuche und trostreichen Worte am Grabe, den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, dem Gesangsverein Eintracht, dem Kirchengesangsverein und der Schuhmachereinnung für die erwiesene letzte Ehre. Ferner allen die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.
Grözingen, 2. Juni 1939.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Christine Kunzmann

Heute Montag abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Ochsen“, Grözingen
Lichtbilder-Vortrag
Es spricht: Bezirksleiter Burkhardt Kaiserlautern, über das Thema:
„Geld für Dein Eigenheim“
Eintritt frei!
GdF **Wüstenrot** in Ludwigsburg Württ
Echon 23000 Eigenheim-Verträge mit 300 Millionen Reichsmark zugeteilt.

Vorschlußrunde der Deutschen Meisterschaft

Frankfurt: Hamburger SV. — Admira Wien 1:4
 Berlin: Schalke 04 — Dresdner SC 3:3 (n. Verlängerung.)

Fremdschaftsspiele

SSV. Göttingen — Wormatia Worms (Sa.) 1:0, VfB. Stuttgart — SpVgg. Bad Cannstatt (Sa.) 2:0, Stuttgarter Kickers — Wiener SC 0:4, SSV. Ulm — Wormatia Worms 2:3, VfB. Langenargen — Stuttgarter SC 2:10, VfB. Kirchheim — SpV. Göttingen 3:2, VfB. Tuttingen — FC. Göttingen 2:7, VfB. Senden — Eintracht Neu-Ulm 1:4, VfB. Rottweil — VfL. Pfullingen 0:1, Hertha-BSC. Berlin — Karlsruher FC. 4:2, SV. Sandhausen — VfL. Neckarau 1:4.

Im den Tschammerpokal im Gau Baden: Phoenix Karlsruhe — SV. Wiesbaden 3:2, VfB. Kuppenheim — VfB. Mühlburg 2:3.

Auffstiegs spiele zur Gauliga

Bezirksklasse Württemberg: Gruppe Nord: SpVgg. Heilbronn — Sportfr. Ehlingen 5:0.

Bezirksklasse Baden Gruppe Nord: Amicitia Biernheim — FC. Kirchheim 10:2. Gruppe Süd: VfR. Achern — OS Billingen 2:0.

Todes-Anzeige

Am 4. Juni ist nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, treu-
 besorgte Mutter

Frau
Emma Lutz Wwe.
 geb. Ulrich

im Alter von 65 Jahren entschlafen.

Karlsruhe-Durlach, 5. Juni 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. Juni, nachm. 6 Uhr in
 Aue, vom Trauerhaus Auerstr. 61 aus, statt.

Statt Karten

Mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Groß-
 vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Schmidt

Schmiedmeister

wurde heute Nacht unerwartet rasch von seinem
 kurzen, aber schweren Leiden erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mina Schmidt geb. Löffler
 und Kinder

DURLACH, den 4. Juni 1939!

Beerdigung am Dienstag, den 6. Juni, nach-
 mittags 3½ Uhr.

Kurze Sportrundschau

Durch den Gewinn des Doppels konnte Deutschland den Pa-
 dalpokal gegen England bereits am Sonntag mit 3:0 Ur-
 tig entscheiden. Henner Hentel-Georg von Metaras waren den
 Engländern Shaffi-Wilde mit 6:4, 6:2, 6:2 klar überlegen.
 Deutschland trifft nun in der Europa-Schlussrunde auf Jugosla-
 wien.

Deutscher Hosenmeister wurde der TB. 57 Sachsenhausen, der
 in Berlin den Titelverteidiger Berliner SC. überraschend mit
 1:0 schlagen konnte.

Im Süddeutschlandturnier der Amateurboger wurde am
 Samstag in Neustadt der Gaupokal Südwest — Württemberg
 ausgetragen. Der Gau Südwest erhielt die Punkte mit 10:6, da
 die württ. Vertreter Hanler und Held im Leicht- bzw. Mittel-
 gewicht ein paar Gramm Uebergewicht hatten. Die Südwest-
 boger gewannen nur die drei Kämpfe der drei leichtesten Ge-
 wichtsklassen, in den fünf übrigen Klassen kamen die Schwaben zu
 klaren Siegen.

Ein Gebietsvergleichskampf der Hitlerjugend im Bogen wurde
 am Samstagabend vor 1000 Zuschauern in Felsch ausgetragen.
 Württembergs Jugend schlug die Vertreter des Gebietes Saar-
 Pfalz mit 11:9 Punkten.

Bayern und Württemberg trugen in München einen Gaupokal
 im Schwimmen aus, den Württemberg sicher mit 9:5 für sich ent-
 schied. In einem Schwimmklubkampf zwischen dem Männer-
 schwimmverein München und Schwaben Stuttgart gab es ein 4:4
 Unentschieden.

Bei der Deutschlandrundfahrt verlor auf der dritten
 von Cottbus nach Berlin am Samstag der Holländer
 des Götter-Licht des Springreiters nachher die
 der Geländerung, Erichhoff-Dortmund, Dr.
 von Rauf-Dortmund in 6:40:13 Stunden im Spurt
 hrens-Belgien, Amberg-Schweiz und Hauswald-Cheer-
 nen. Der Holländer kam auf den 21. Rang und fiel in
 samtperung auf den 10. Platz zurück.

Beim Hohenheimer Reitturnier konnte am Samstag
 sturmführer Fegelin erneut erfolgreich sein. Auf
 mann er das Zeitspringen der Klasse M in 51,8 Sekunden
 Rittmeister von Lüttich auf Notar (52,2) und Guller
 auf Rodena. Rittmeister von Lüttich entschädigte sich
 nen Sieg mit Notar im Glücksjagdspringen, bei dem
 sturmführer Fegelin auf Notar mit dem zweiten Platz
 nehmen mußte, während Rittmeister von Lüttich mit
 fell auch noch den dritten Platz belegte. Die Dressur-
 Klasse S holte in der Abt. A. Rittmeister Sachsen-
 None und Wertzahl 0,5 vor Lapis Lazuli (Dr. Franz
 ...)

Druck und Verlag Adolf Dups, Kommanditgesellschaft
 Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Post-
 Hauptgeschäftsleiter und verantwortlich für Politik und
 Robert Kragert; stellvert. Hauptschriftleiter und verantw.
 für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich
 Anzeigenteil Luise Dups, famit. in Durlach. D. W.
 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Altern ohne Altersbeschwerden



Ist ein Wunsch, den wohl mancher begt, der einmal die Süßigkeit über-
 Die Kräfte lassen allmählich nach, der Körper wird weniger widerstand-
 häufig setzen sich auch Beschwerden an einzelnen Organen. Sei es, daß
 kräfte ermben oder daß die Verdauungsorgane nicht mehr genügen-
 standsfähig sind.

Anstatt zu warten, bis sich stärkere Beschwerden einstellen, treten
 den ersten Anzeichen entgegen. Ein bei mancherlei Altersbeschwerden
 währtes Hausmittel ist Klosterfrau-Melissengeist, weil er infolge seiner
 artigen Zusammenlegung auf mehrere Organe gleichzeitig günstig ein-
 Altersbeschwerden, die mehr oder weniger auf eine Abnahme der
 Kräfte des menschlichen Körpers zurückzuführen sind, können am natürl-
 hoben werden durch Belebung und Anregung des Gesamorganismus.
 - Bitte, lesen Sie, wie die Verbraucher urteilen! So schreibt Herr Ernst
 (Bild nebensiehend): Braumelker, Ehen, Münsterleinbrunn 13 an
 „Schon seit Jahren gebrauche ich Klosterfrau-Melissengeist gegen die
 menden Alter auftretenden Beschwerden und hat er mir gut gebuht.“

Jetzt 83 Jahre alt. Auch meine Eltern und Geschwister, die alle 80—85 Jahre alt wurden, haben
 Melissengeist mit Erfolg gebraucht.

Weiter Frau Angela Kamp, Hausfrau, Düsselhof, Helmholzhof, 38 am 12. 4. 39: „Ich bin jetzt
 alt und fühle mich, seitdem ich regelmäßig Klosterfrau-Melissengeist nehme, im allgemeinen frei von
 Beschwerden, die in meinen Jahren auftreten. Altersbeschwerden, Appetitmangel, Schlaflosigkeit und
 Schmerzen sind bei mir behoben. Ich fühle mich rüstig und kann noch gut laufen.“
 Machen auch Sie einmal einen Versuch und nehmen Sie regelmäßig zwei- bis dreimal täglich
 einen Löffel Klosterfrau-Melissengeist mit einem Eßlöffel Wasser verdünnt! Den echten Klosterfrau-Melissen-
 der blauen Packung mit den 3 Kronen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien von 90 Pfg. an.

BLUMEN-KAFFEE

KARLSRUHE-DURLACH

Am 6., 7. und 8. Juni 1939, abends 8.30 Uhr

Großes Sonder-Gastspiel

Paul Kuh
 und sein prominentes Konzert-, Tanz-
 und Schau-Orchester 7 Solisten

Nach Gottes Ratschluß
 war es beschlossen
 unser liebes Kind
Elisabeth Wilhelmine
 wieder zu sich zu neh-
 men.
 Die trauernden Eltern:
Eduard Müller u. Frau
 Durlach, 4. Juni 1939
 Jägerstraße 1.

Ca. 400
Tomatenpfähle
 hat im Auftrage zu verkaufen
 Schmiedemeister Gayer
 Pfälzstraße.

Gut möbl. Zimmer
 neues Haus, freie Lage zu ver-
 mieten
 Zu erfragen im Verlag.

Anzeigen finden in der Heimatzeitung „
 Tagedblatt - Pfinztäler Bote“ beste Be-

Teinacher Hirsch-Perle

Mineralwasser-Orionade mit
 Zitronen- und nur reinen Zutaten
 überall erhältlich.

Prospekte durch die Mineralbunnen AG, Bad Urberingen.

Auf Grund des § 22 des Ortsstrafengesetzes soll eine Ge-
 meindebefugung betr.

Strassenkostenrückerlag durch die Ausieger
 für folgende Strassenrecken erlassen werden.

- Alndtstraße zwischen Lebrecht- und Fronstraße,
- Alndtstraße zwischen Fron- und Batsstraße,
- Bergwaldstraße zwischen Gerdt.-Lgb. Nr. 50 784 und 52 226/3,
- Görresstraße,
- Immelmannstr. zwischen Hermann-Röhl- und Sudetenstraße,
- Kniebisstraße zwischen Belchen- und Wutachstraße,
- Nikolausstraße,
- Pfauenstraße zwischen Allmend- und Lühowstraße,
- Pionierstraße,
- Planettastraße zwischen Auer Str. und Gerdt.-Lgb. Nr. 55 284,
- Riedstraße,
- Sudetenstraße zwischen Immelmannstr. und Einfahrt des
 Pionierstabs 11.

Die Unterlagen hierzu liegen bis zum 19. Juni 1939 auf dem
 Rathaus — Tiefbauamt — Zimmer 90, zur Einsichtnahme offen.
 Karlsruhe, den 2. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

3-Zimmerwohnung
 auf 15 6 oder 1.7 zu vermieten
 Angebote unter Nr. 286 an den
 Verlag.

2 leere Manjarden
 zu vermieten.
 Adresse im Verlag

Ein au-
 erhaltenes **Grigoerfahrrad**
 zu verkaufen
 Mörch, Aue, Dittmarstraße

15 Ar Gras
 zu verkaufen
 We ngartene.straße 48, 2. Stf

Ausstellung- und Verkaufsstelle in

Möbel

Karlsruhe, Adlerstraße 13 neben Ecke
 Kaiserstraße
 haben wir eröffnet.

Auf Grund unserer langjährigen Erfahrung haben Sie die
 Gewähr, beim Kauf von Möbel wie auch bisher fachmännisch
 beraten zu werden.

Gebr. Rolli

Möbelfabrik
 Wiesental — Telefon Karlsruhe 4316